



maxcel[®]

Wachstumsregler zur Förderung der
Blütenbildung, Fruchtausdünnung
und Fruchtgröße



Produktvorteile

- Verbesserung der Fruchtgröße
- Fördert die Zellteilung
- Fördert Verzweigung zur Fruchtausdünnung
- Fertigformulierung ohne Netzmittelzusätze
- Alternanzbrechung



Wachstumsregler im Apfel

Zulassungsnr.	006968-00
Wirkstoff(e)	6- Benzyladenin 20,05 g/l (Gew.-% 1,91)
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Packungsgröße(n)	5 L

Eigenschaften und Wirkungsweise

MaxCel® enthält den Wirkstoff 6- Benzyladenin, ein synthetisches Pflanzenhormon, das zur Fruchtausdünnung und zur Förderung der Fruchtgröße und Blütenbildung in Apfel eingesetzt werden kann.

Anwendung

Anwendungsnummer	006968-00/00-001
Kultur	Apfel
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Förderung der Fruchtgröße, Fruchtausdünnung, Förderung der Blütenbildung
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Obstbau
Aufwandmenge	3,75 l/ha m Kronenhöhe- max. 2 m Kronenhöhe
Wasseraufwand	500 l/ha m Kronenhöhe- max. 2 m Kronenhöhe
Anwendungszeitpunkt	nach der Blüte, von Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall) bis Fruchtdurchmesser bis 20 mm (Haselnussgröße); Fruchtdurchmesser 7 -15 mm, optimal 10 - 12 mm
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	1 1
Wartezeit in Tagen	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.





Auflagen

Ergänzende Gefahrenhinweise:

- EUH208 Enthält Propyl-3,4,5-trihydroxybenzoat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Anwendungsempfehlung

Die Behandlung von MaxCel® sollte vor einer Schönwetterperiode erfolgen, wobei in den folgenden 2 - 3 Tagen nach Behandlung Temperaturen von mindestens 20 - 25°C oder mehr erreicht werden sollten.

Niedrige Temperaturen zum Zeitpunkt der Behandlung haben keinen Einfluss auf die Ausdünnungswirkung, solange die Temperaturen im Tagesverlauf über 20°C steigen.

Ein optimaler Effekt von MaxCel wird bei hoher relativer Luftfeuchte und geringer Windgeschwindigkeit erzielt. Die Blätter sollten zum Zeitpunkt der Behandlung trocken sein.

Niederschlag oder Beregnung innerhalb der ersten 4 Stunden nach der Anwendung von MaxCel kann zu einer Verminderung des Ausdünnungseffektes führen.

MaxCel möglichst mit Wasser mischen, das einen pH zwischen 5 und 7 hat. Wasser mit einem pH von $\geq 8,5$ ist für die Anwendung nicht geeignet.

Bei schwer auszudünnenden Sorten (z. B. „Elstar“, „Fuji“, „Gala“) eher höhere Aufwandmengen innerhalb der gegebenen Anwendungsempfehlungen wählen. Dies gilt insbesondere bei kühlen Witterungsbedingungen.

Werden in den folgenden 2 - 3 Tagen der Behandlung Temperaturen $> 30^\circ\text{C}$ erreicht, ist mit einer stärkeren Ausdünnungswirkung zu rechnen.

MaxCel® nicht anwenden, wenn Bäume oder Früchte unter Trocken- oder Kältstress stehen.

Apfelsorte	Aufwandmenge * MaxCel®		Wassermenge	Behandlungszeitpunkt
Alkmene, Bertepsch, Boskoop, Braeburn, Cox-Orange, Gravensteiner, Idared, Jonagold	375-500 ml per Hektoliter	1,875-2,50 l/ha und m Kronenhöhe	500 l/ha und m Kronenhöhe	BBCH 71/72: MaxCel® bei einem Fruchtdurchmesser zwischen 7 und 15 mm anwenden. Die besten Ausdünnungseffekte werden jedoch bei Fruchtgrößen zwischen 10 und 12 mm erreicht
Delbarestivale, Discovery, Elstar, Fuji, Gala, Gloster, Golden Delicious, Pinova, Rubinette, Summered	500-750 ml per Hektoliter	2,5-3,75 l/ha und m Kronenhöhe	500 l/ha und m Kronenhöhe	

*Aufwandmengen schwanken entsprechend dem natürlichen Fruchtbesatz und Sorte



KULTURVERTRÄGLICHKEIT

WH963 Die Anwendung von Wachstumsregulatoren kann in Abhängigkeit von Art und Sorte der Kulturpflanzen sowie von äußeren Rahmenbedingungen unerwünschte Nebenwirkungen mit sich bringen. Es wird empfohlen, die Anwendung gemäß der Beratung durch den Pflanzenschutzdienst und unter Beachtung der dabei gegebenen Anweisungen vorzunehmen.

Die einzelnen Sorten können verschieden reagieren; auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers/Vertreibers wird verwiesen.

Anwendungstechnik

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren.

Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge MaxCel zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.

Für den Mischer eine niedrige Einstellung wählen, um ein Schäumen der Spritzbrühe zu verhindern.

REINIGUNG DER SPRITZGERÄTE

Das Ausbringungsgerät nach der Anwendung von MaxCel® sorgfältig reinigen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Innenwände mit einem Wasserstrahl abspritzen oder integrierte Reinigungsdüsen verwenden. Spritztank noch einmal mit klarem Wasser ausspülen und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Spritzgeräte regelmäßig prüfen lassen!

Hinweise für den sicheren Umgang

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.





SS610 Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

ERSTE HILFE / HINWEISE FÜR DEN ARZT

Allgemein: Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei anhaltenden Symptomen, Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt: Haut mit viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt: Augen vorsorglich mit Wasser ausspülen.

GEWÄSSER- /GRUNDWASSERSCHUTZ

NW468 Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW609-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Abstand: 5 m

NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.

NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

NW265 Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

TERRESTRISCHE ABSTÄNDE

NT101 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Felldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NW609-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

5m.

BIENENGEFÄHRLICHKEIT

NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

LAGERUNG

0°C – 30 °C. Lagerklasse 12 (nach TRGS 510)

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren. Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.





maxCel

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

NOTFALLNUMMERN

24 Stunden Notfallnummer: 0032 14 58 45 45

ZULASSUNGSINHABER

SUMITOMO CHEMICAL AGRO EUROPE S. A. S.
Parc d'Affaires de Crécy
10A rue de la Voie Lactée
FR 69370 Saint-Didier-au-Mont-D'or

